

BOGENSCHIESSEN

# Bergers Blitzstart mit Weltrekord

## Ausnahmetalent bei BSG Ebersberg

VON WOLFGANG HERFORT

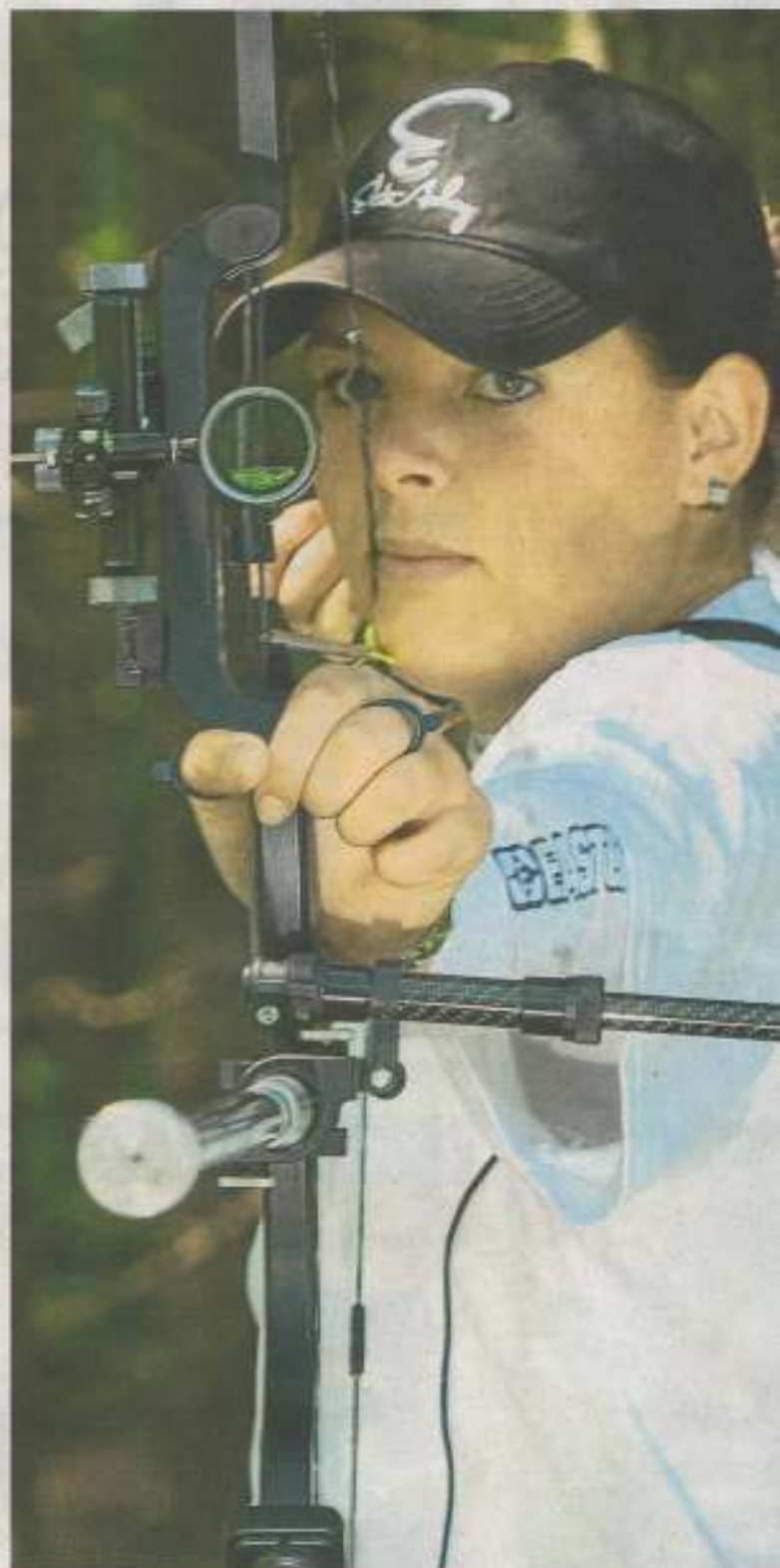
**Ebersberg** – Kristina wer? Diese Frage stellen sich die Insider der Bogenschützenzene spätestens seit dem Internationalen Turnier in Ebersberg nicht mehr. Mit neuem FITA-Weltrekord hatte Kristina Berger, damals noch für Grabenstätt am Start, auf sich aufmerksam gemacht. Und als sie kurze Zeit später auch noch bei der Feldbogen-DM die Konkurrenz hinter sich ließ, ist auch dem letzten Bogenschützen klar geworden, dass hier ein Ausnahmetalent zu Gange ist.

Nicht einmal zwei Jahre, nachdem die 23-Jährige mit dem Bogensport begonnen hat, ist sie die Nummer eins in Deutschland. Die Bestätigung dafür lieferte die Compound-Spezialistin zuletzt auf der Deutschen Meisterschaft FITA in Feucht ab. Dort trotzte sie nicht nur den beinahe tropischen Temperaturen, sondern auch allen Konkurrentinnen.

Obwohl sie „wahnsinnig nervös“ gewesen sei, wie Berger bestätigte: „Schließlich war das erst mein zweites Finale. Und das gegen lauter große Namen. Ich kam mir vor wie ein kleines Mädchen in deren Kreis.“ So klein, wie sich die Studentin fühlte, so groß war ihre Leistung. Nicht

nur aufgrund des Titelgewinns. Mit jeder Runde wuchs der Respekt der Gegnerinnen, „aber das war nur so ein Gefühl“, sagt Kristina Berger. Denn zur Gilde der Bogenschützinnen gehört sie noch nicht. „Ich weiß gar nicht, was ich mit denen reden soll“, sagt Berger. „Das ist eine gewachsene Gemeinschaft, die sind oft und viel zusammen. Und dann komm' ich daher...“. Als würde sich die Traunsteinerin, die seit ein paar Wochen für die BSG Ebersberg an den Start geht, dafür entschuldigen, dass sie die Szene mit ihrer Blitzkarriere auf den Kopf stellt.

Gut möglich, dass die nationale und internationale Szene demnächst mit der 23-Jährigen näheren Kontakt bekommt. Denn auch Nationaltrainer Oliver Haidn ist auf Kristina Berger aufmerksam geworden. „Normalerweise muss man sich über Ranglistenturniere für die Nationalmannschaft empfehlen, aber er hat mir angedeutet, dass es in meinem Fall vielleicht schneller geht.“ Bisher hat die Biologie-Studentin dabei noch keine Erfahrung gesammelt. „Aber das kommt noch, spätestens nächstes Jahr.“ Dann bestünde auch die Möglichkeit, auf internationalem Parkett für Furore zu sorgen. Denn dort heißt es noch: Kristina wer?



Ruhiger Arm, gutes Auge: Neu-Ebersbergerin Kristina Berger.